

Li-News

Ausgabe 3 / 28.5.2013

Glänzender Auftritt beim SC Charlottenburg – WJB gewinnt 7:1!



Schnell gespielt, hoch gewonnen: Das WJB-Meisterschaftsteam lies dem SCC nicht den Hauch einer Chance und bleibt Tabellenführer.

Hohes Tempo, viele Tore, einige Premieren und ein Twitter-Reporter, der für Aufregung sorgt.

„Wir brauchen jetzt mal ein Spiel, in dem wir uns richtig frei spielen können“, hatte Trainer Sven Niklas nach dem enttäuschenden Remis gegen die Zehlendorfer Wespen gesagt – und sein Wunsch wurde erfüllt: Mit 7:1 (3:0) wurde der SCC vom regennassen Platz in Charlottenburg gewischt, in einem sehr ansehnlichen Spiel.

Der Trainer selbst war zwar gar nicht anwesend, da er parallel das Team der WJB-Liga betreute (s.u.), aber seine Frau Mareike, die andere Hälfte des Trainer-Teams, hatte die WJB von Beginn an auf volle Offensive getrimmt – und damit auf Erfolg! Der SCC, nach eigener Einschätzung ein sicherer Endrundenteilnehmer, wurde sofort unter Druck gesetzt: Die Stürmer attackierten die Abwehrspielerinnen des Gegners schon in deren Schusskreis, das Mittelfeld rückte immer wieder geschickt in die Räume, durch die der Gegner den Ball spielen wollten, und die Abwehr erledigte den Rest, wenn dann doch mal etwas durchkam. Und das war nur bei Ballbesitz des Gegners. Denn wenn TuS Li selbst den Ball hatte, wurde es noch besser. Schnell lief der Ball über die immer wieder nachrückenden Außenverteidiger und über das lauf- und spielfreudige Mittelfeld, sodass es nur eine Frage der Zeit war, bis die Tore fielen: Zweimal schnelles und direktes Spiel in den Schusskreis, über Lena Gaudeck und über Melina Willner kam der Ball jeweils zu Laila Richter, die sich clever in Position gebracht hatte, um aus kurzer Distanz sicher zu vollenden. Saisonpremiere für Laila: Ihre ersten Tore in dieser Spielzeit, die zuverlässige „Knipserin“ ist wieder in der Spur.



1:0, 2:0 – Laila Richter (am Ball) brachte TuS Li schnell in Führung.

Die nächste Premiere folgte: Melina Willner schoss ebenfalls ihr erstes Saisontor, mit einem lässigen Schlenzball aus dem Getümmel heraus ins lange Eck des SCC-Tores. TuS Lis Team-Captain belohnte sich endlich mal selbst für einen engagierten Auftritt mit einem Torerfolg. Eine 3:0 Führung zur Pause, die hochverdient war.



Schwindelig gespielt: Keine Chance für den SCC-Keeper

Aufregung nach dem Seitenwechsel.

Kurz nach der Pause gab es Aufregung – zunächst am Spielfeldrand: Christian Lehnhaus hatte die erste Halbzeit noch per Tusligo-Twitter auf der Rückreise von der Ostsee verfolgt und hatte im wie immer spannenden Live-Ticker unseres Reporters Florian Donnermeyer gelesen, dass seine Tochter Judith wegen einer Knieverletzung ausgewechselt werden musste. Der besorgte Vater gab Vollgas, kam eilenden Schrittes auf die SCC-Anlage, um dann erleichtert zu sehen: Judith spielt schon wieder. Sie hatte in der ersten Halbzeit einen heftigen Schlag aufs Knie bekommen und war mit starken Schmerzen vom Feld gegangen. Doch Judith wäre nicht Judith, hätte sie es nicht trotzdem wieder versucht – mit Erfolg. Judith wieder im Spiel, der Vater wieder entspannt.



Biss sich durch im Regen: Judith Lehmhaus

Den besseren Start in die zweite Halbzeit erwischte aber der SCC: Ballverlust an der Mittellinie, harter Ball in den TuS Li Schusskreis, Stecher unter die Querlatte, der SCC verkürzte auf 1:3. Doch dann ging es Schlag auf Schlag: Lena Gaudeck vollendete im direkten Gegenzug einen Hochgeschwindigkeitsangriff zum 4:1, Julia Ullrich legte per Siebenmeter das 5:1 nach, Lena „Speedy“ Micheel schoss ihr erste Punktspieltor für Tus Li (Premiere!) zum 6:1 und Julia Ullrich (Premiere: Erstes Saisonspiel ohne Zeitstrafe!) rundete ab mit dem 7:1. Stark gespielt, hoch gewonnen, Tabellenführung behauptet!



Jedes Spiel ein Tor - mindestens: Lena Gaudeck (im Gewühl)

Es war neben der attraktiven Spielweise auch die Kompaktheit auf dem gesamten Spielfeld, die TuS Li diesmal auszeichnete. Was beim 1:1 gegen die Wespen an Laufarbeit fehlte, wurde diesmal nachgeholt. Defensiv ebenso wie offensiv. Im Mittelfeld wächst die Harmonie der „Neuen“ Annemarie Chladek und Lena Micheel mit den „Alten“, Michi Zindel zeigte bei ihrer Saison-Premiere nach Verletzungspause schon wieder gute Form, und im Tor bewies A-Mädchen-Keeper Danielle Gerwien, in ihrem ersten WJB-Spiel der Saison (Premiere), dass auf sie als Vertreterin von Maja Wagner Verlass ist.



Als Tabellenführer in die Ferien: TuS Lis WJB-Meisterschaftsteam

Leider geht die Meisterschaft der WJB bereits jetzt in die Sommerpause, aber die restlichen Trainingswochen bieten noch genug Zeit um z.B. an den Strafecken zu arbeiten. Die Ausbeute ist dort noch viel zu gering. Am 1. Juni gibt es noch ein Spiel der WJA-Meisterschaft, dort ist ja auch ein Großteil der WJB beteiligt. Nach der 0:4-Auftaktniederlage gegen die Zehlendorfer Wespen gibt es die Chance zur Wiedergutmachung beim ATV Leipzig.

Und noch eine Premiere: Melina Willner spielt erstmals für Deutschland!



Melli für Deutschland: Beim Vier-Nationen-Turnier über Pfingsten in Mannheim trug TuS Lis Melina Willner zum ersten Mal das Nationaltrikot! Da durften Mutter und Schwester (vorbildlich mit TuS Li Schal) nicht fehlen.

„Ich fand, ich habe nicht so gut gespielt“, meinte TuS Li Captain Melina Willner nach dem Turnier, doch Bundestrainer Markku Slawyk sah das anders und sagte, dass ihm das U-17-Team „viel Freude gemacht“ habe und es „einige interessante Spielerinnen zu sehen gab“. Ob speziell Melli damit gemeint war, wissen wir nicht, da sie aber viel Spielzeit bekam und das auf der zentralen Mittelfeldposition, kann sie so schlecht nicht gewesen sein. Im Gegenteil. Und das Lob des Bundestrainers hilft dann auch darüber hinweg, dass alle drei Spiele zum Teil etwas unglücklich verloren gingen. Gratulation an Melli für das jetzt schon Erreichte!

Auf Abruf nominiert für das deutsche U16-Team bei diesem Turnier war auch TuS Lis Lena Micheel, und es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis wir in den Li-News auch über ihren Länderspiel-Einsatz berichten können!



Auf dem Zettel des Bundestrainers: Lena „Speedy“ Micheel

Erste Niederlage für das WJB-Liga-Team: 2:4 gegen MHC



Zu spät aufgewacht: Erst spät traf TuS Li in der WJB-Liga gegen den MHC.

Nach dem gelungenen Saisonstart mit zwei Siegen gab es in der WJB-Liga jetzt den ersten Dämpfer. Gegen den Mariendorfer HC verlor TuS Li auf eigenem Platz mit 2:4.

Dass eigentlich mehr drin gewesen wäre, zeigt der Endspurt, den TuS Li in dieser Partie hinlegte. Sechs Minuten vor dem Ende stand es noch 0:3, doch plötzlich gab es gelungene Angriffe und plötzlich traf TuS Li ins Tor: Celine Fabry, 1:3, Stella Schugk, 2:3 – der Anschluss war geschafft, doch für den Punktgewinn reichte es dann doch nicht mehr. TuS Lis letzter Angriff verpuffte, und im Gegenzug kam der MHC noch zu einer Strafecke, die sicher zum 2:4 Endstand verwandelt wurde. „Da war mehr drin, aber wir waren 64 Minuten zu schläfrig und haben zu spät gemerkt, dass mehr ging“, sagte Trainer Sven Niklas nach dem Spiel. Am 2. Juni geht es in Neukölln gegen den Tabellenführer CfL, mit einem Sieg würde TuS Li nach Punkten gleich ziehen.

WJA-Liga: Dem Wetter getrotzt, einen Punkt geholt

9,5 Grad Celsius und Dauerregen – es waren keine schönen Bedingungen, aber das WJA-Liga-Team von TuS Li holte immerhin einen Punkt.

Anja Ullrich hat das Team betreut und diesen Bericht geschrieben:

12 Spielerinnen trotzen den Fluten und dem dadurch zum Teil sehr rutschigen Kunstrasen und lieferten ein gutes und schnelles Spiel ab. Leider war durch den Regen der Blick aller Spielerinnen wohl etwas getrübt und sie hatten das gegnerische Tor 10 cm weiter nach rechts verschoben, so dass wir sicher vier- oder fünfmal den Ball haarscharf neben das Tor setzten. Vorausgegangen waren schöne Kombinationen mit gutem Blick für den besser platzierten Nebenmann und auch aufmerksame Ballgewinne durch Verteidiger, die VOR ihren Gegner kamen und sofort den Angriff einleiteten. Zur Pause stand es 0:0. Nach der Pause war dann ein Angriff von uns über rechts erfolgreich und Luise passte zu Karen, die den Ball nur noch einschieben musste, das verdiente 1:0. Z 88 wurde danach angriffslustiger und wir waren jetzt häufiger vor unserem Tor in der Verteidigung als auf dem Weg nach vorne. Eine kurze Ecke wurde von Z 88 verwandelt und es waren noch sechs Minuten zu spielen. Wir bekamen kurz vor Schluss auch noch eine kurze Ecke, die aber leider kein Tor brachte. Endstand 1:1, vielen Dank an alle Fans, die bei diesem Wetter ausharrten und teilweise noch vor Beginn des Spiels ihren Regenschirm kaputt in die Tonne hauen mussten.

Die WJA-Liga hat noch zwei Spiele vor der Sommerpause: Am 1. Juni ist das nächste, zu Hause gegen den HC Königs Wusterhausen.

Da wäre mehr drin gewesen: A-Mädchen spielen 0:0 gegen den BSC



Am Ende drehten sie noch einmal auf, doch es reichte nicht mehr zum Sieg. Als Favorit waren die A-Mädchen in das Nachholspiel am Montagabend gegangen, und lange Zeit sah es auch so aus, als wäre es nur ein Frage der Geduld, bis das Siegtor fällt. Doch nach einer durchaus schwungvollen ersten Halbzeit, in der TuS Li gute Chancen vergab fiel das Team in der zweiten Hälfte in eine ungewohnte Lethargie. Kaum noch zwingende Offensiv-Szenen, und so nützte es auch nichts, dass der BSC kaum eine echte Torchance hatte – TuS Li selbst gab den möglichen Sieg einfach her.



Fast der Siegtreffer: Merle Wengers sehr guter Ball geht tatsächlich noch ganz knapp daneben.

Mit vier Punkten aus zwei Spielen ist natürlich noch alles möglich, doch es bedarf sicherlich einer Leistungssteigerung. Doch gerade mit diesem talentierten Team sollte das doch machbar sein.



Trieb ihr Team immer wieder an: Captain Jenny Willner

Am 1. Juni ist das nächste Heimspiel der A-Mädchen, dann geht es gegen den BHC.

Bis dahin: Tus Li Go!